

meine so schnell gemachten Wanderungen und Erfahrungen erscheinen.

Meine Mutter, eine gebor'ne Haber, aus dem großväterlichen Hause Leinen stammend, ward, und ist noch jetzt, mit einem gewissen Leim verbunden, welcher fruchtbringenden Ehe ich mein Daseyn verdanke. - An meiner Erziehung und Ausbildung haben mehrere gebildete und kenntnißvolle Männer bedeutenden Antheil, wenn gleich mein Name der Mehrzahl tausendmal besser klingt, als der meiner Bildner.

Die Lust Anderer, ihre Kinder meine Rollen spielen zu lassen, ist von Seiten meiner Herren Pathen, die einzig und allein das Recht haben, mich in die Welt zu befördern, kräftig bedroht worden. Denen, die es, dieß nicht beachtend, dennoch wagen und wagen wollen, rufe ich deshalb bloß warnend zu: „Wohl bekomme es!“

Sogleich nach meiner Ausbildung verließ ich das älterliche Haus, um unter die Leute gebracht zu werden.

Mein erster Ausflug war zu einem Kanzleibeamteten, einem Manne mit einem Weibe und sechs Kindern, denen er für seinen künftigen Jahrgelohlt oft kaum eine Mückenkost reichen konnte. Da er jedoch nebenbei den Dichter machte, so war er, für seine Person, durch die

täglichen Ueberbleibsel der Göttertafel, einiger Brocken Ambrosia und einiger Tropfen Nectar, vor Hunger und Durst gesichert, obgleich sein irdischer Körper dabei nicht zunehmen wollte.

Mit wehmüthigen Blicken empfing mich dieser Mann, unter mehreren, am Ersten eines neuen Jahres, und, thränenbenezt, wanderte ich aus der Hand seiner redlichen Gattin, unaufgehalten, in die schmutzige Tasche einer alten Brodbäckerin, eine längst zahlbare Schuld tilgend. —

Fast hätte ich in den Händen dieser Frau durch einen plumpen Mißgriff das Unglück gehabt, zu einer Käseemballage verwendet zu werden; aber Zeit genug entdeckte sie, unter einem lauten Schrei, ihren Irrthum, und, krampfhaft gepackt, wanderte ich in die alte schmutzige Tasche zurück. In der Heimath dieser Bäckerin mußte ich lange Zeit, unter hunderterlei edlem und unedlem Metallgelde täglich die Musterung passieren, wobei die Silber- und Kupfermünzen allemal freundlich angelächelt wurden; mich aber, dem freilich der Klingklang abging, traf immer nur ein mürrißcher Blick, der mir sagte: Du mußt bald wieder fort! —

(Die Fortsetzung folgt.)

---

Dr. K. Feß, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 3ten: die Hagestolzen.

Auktions-Anzeige. Donnerstag, den 4ten August, sollen allhier, früh um 10 Uhr, im Hospital-Garten am äußersten Grünma'schen Thore, linker Hand, 20 Stück Drangenbäume in Kübeln verauctionirt werden. F. Aug. Hecht.